# Rats-Protokoff

## ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Stent am Freitag den 5. Movember 1915.

#### Tages = Orbnung:

Mitteilungen.

I. Se tti on. (Gettionssigung am Dienstag ben 2. November um halb 11 Uhr vormittags.)

1. (Bertraulich.) Berfonalanfuchen. 2. (Bertraulich.) Unsuchen um Aufnahme in ben Gemeinbeberband.

3. Befdluffaffung megen Unnahme ber Frang hoferichen

- Burgerftiftung.
  4. Bertragsentwurf bezüglich Uebernahme ber Rrantenpflege im neuen Rrantenhaufe.
- II. Sektion. (Sektionssigung am Mittwoch ben 3. November um 4 Uhr nachmittags.)

  - 5. Beidnung für die 3. Kriegsanleihe. 6. Stadtlassa-Tagebuchabschluß pro August 1915. 7. Stadtlassa-Tagebuchabschluß pro September 1915.

8. Ausweis über bie am Berbstjahrmartte eingegangenen

Plaggebühren.
9. Ansuchen bes Theaterbirektors um eine außerordentliche

Subvention.
10. Unterftügungeanfuchen.

- III. Settion. (Settionssiftung am Dienstag ben 2. November um 3 Uhr nachmittags.)
- 11. Roftenvoraufdlag fur bie Reuherftellung ber Dam. berg- und Raminggaffe.
- IV. Settion. (Settionssigung am Mittwoch ben 3. November um halb 4 Uhr nachmittags.)
- 12. Berleihung einer Simon Bachhuberichen Bfrunbe. 13. Unfuchen bes Schulausichuffes ber gewerblichen Fort-bilbungeichule in Stopr um Ueberlaffung ber erforberlichen Lehrzimmer für den Unterrichtsbetrieb.

### ..... Gegenwärtig:

Borsitzenber: Herr Bizeburgermeister Ferdinand Gründler; bie herren Gemeinderäte: heinrich Ammerstorfer, heinrich Bachmayr, Ludwig Binderberger, Otto Duntl, Prof. Leopold Erb, Josef Daidenthaller, Leopold haller, Dr. Karl Harant, Josef huber jun., Franz Kattner, Franz Kirchberger, August Mitter, Vistor Ortler, Franz Tribrunner, Karl Wöhrer.

Uls Schriftschrer fungiert herr Alfred Edelmayer, städt.

Ronzeptsbeamter.

Als Schriftshrer fungiert herr Alfred Ebelmayer, stadt. Konzeptsbeamter.
Ihr Fernbleiben haben entschuldigt: herr Bürgermeister Julius Gschaider und die herren Gemeinderäte Franz Ligner, Anton Kurz, Franz Schwertselner.
Bur Militärdiensteleistung eingerückt sind herr Bizebürgermeister Faul Fendt und die herren Gemeinderäte Wilhelm Denkmahr, Josef Langoth, Anton Sighart, Josef Wortal.
Der herr Vorsitzen de begrüßt die erschienenen Derren Gemeinderäte, insbesondere den von der militärischen Dienstelistung zurückgesehrten Derrn GN. Franz Kirchberger, stellt die Beschlußsähigkeit des Gemeinderates sest und erslärt die Situng um 3 Uhr nachmittags sür erösset.
Herr GR. Kirch berger dankt sür die Begrüßungsworte des herrn Borsigenden und übermittelt dem Gemeinderate die herzlichsten Grüße des Derrn Bizedürgermeisters Fendt aus dem Felde.

Bu Protofolsverisitatoren werden die Herren Gemeinderäte Franz Tribrunner und Karl Wöhrer gewählt.
Der herr Vorsishen der teilt mit, daß der herr Kürgermeister nach Wien verreift ist, um dort an einer wichtigen Nusschunßsistung der deutschösserseinsten Sendstevereinigung teilzunehmen und bei dieser Gelegenheit bezüglich verschieden Teschmeinderangelegenheiten bei einigen Zentralstellen vorzusprechen. Hierauf bringt der herr Vorsische solgenden schristlichen Bericht des Herrn Bürgermeisters zur Berlesung:

#### Bericht fiber Berforgu"gebortommniffe in ber Beit feit ber letten Gemeinderats Sigung.

In Berforgungsfragen ift auch heute leiber wenig Erfreu-liches zu berichten. Diot aufmertsamfter Umschau und trot bes Bersuches, neue Wege zu betreten, gelang es vielsach nicht, bie Berforgung so zu gestalten, wie bies wünschenswert gewesen ware; ja in manchen Artiteln sind neue Schwierigkeiten ausge-

ware; sa in mangen ettetete per taudt.

Die Mehlversorgung ist immer noch troß aller Borstellungen und Betreibungen eine unregelmäßige. Wenn auch die zugewiesene, leider zu knappe Menge Mehl eintrist, so treten oft Verzögerungen im Einsangen der Waggons ein, was unliedigne Stockungen bei der Ausfolgung des Mehles hervorruft. Ebenso seine Etadungen bei Bersorgung mit Fleist wurd bleibt die Frage der Versorgung mit Fleist wie ihn Waggon ausschwierig. Die Stadtgemeinde hatte bereits einen Waggon aussländischer geschlachteter Schweine bestellt, mußte aber den Kaufländischer geschlachteter Schweine bestellt, mußte aber den Kauf

wieder rüdgängig machen, da der Preis der Schweine höher gewesen ware als der hiesige Marktpreis. Desgleichen mußten Angebote auf Schweineseich und Schweineschmalz, die seitens der Arigsgetreidegesellichaft gestellt wurden, wegen zu hoher Preise abgelehnt werden. Ein sehr günstiges Angebot auf ausländisches Schweinesett wurde in eingehende Beratung gezogen. Obwohl der Preis ein außerordentlich verlockender war, mußte von einer Bestellung abgesehen werden, da die Gesahr eines außerordentlichen Berlustes von vielen Tausenden Kronen eintreten konnte. Die durch Wiener Preistreibereien verursachte Steigerung der Fleischpreise auf dem auswärtigen Markte hat bewirkt, daß der Preis des auswärtigen Rindsleisches zenen des hiesigen bereits erreicht, ja sogar überschritten hat; die Bestellungen werden aber, wenn auch in vermindertem Ausnaße, sortgeseht, um die heimischen Biehbestände zu schonen.

Auch der Preis der Sees ist de ist in der letzen Beit berart gestiegen, daß eine Berringerung der Bestellungen einstreten mußte, da die Ibnahme der verteuerten Ware start nachten mußte, da die Ibnahme der verteuerten Ware start nachten mußte, da die Ibnahme der verteuerten Ware start nachten mußte, da die Ibnahme der verteuerten Ware start nachten mußte, da die Stausmannschaft wurde die Bestellung von neun Wagapons R e is vermittelt. Der Preis ist sür heutige Berhältnisse ein niedriger zu nennen. Hossentlich triss tie Warthalterei

in Balbe ein.
Einige Beit bestand die Aussicht, burch die Statthalterei eine größere Menge beschlagnahmter Eier und Butter zu erhalten. Leider teilte diese Besorde mit, es ware ihr wegen Mangel an Borraten nicht möglich, dem geaußerten Buniche

wachgel an Votraten nicht moglich, vem geausetten Sungsanchzukommen.

Nach Intrafttreten bes Kartoffelhoch styreises verschasste ich mir sosort eine Beschlagnahmsbesugnis und wurde
ein Einkäuser ausgesendet, um im Wege des Ankauses, nötigensals der Beschlagnahme, 50 Waggons Kartossel zu beschäffen.
Leider war es auf keinem dieser Wege möglich, die Ware zu
acht Heller sür das Kilogramm zu erhalten, da die Erzeuger die
Ware so billig nicht hergeben wollten und seitens der staatlichen
Behörden nicht die geringste Unterstühung beim Einkause, dezw.
bei der Beschlagnahme gewährt wurde. Es blieb deshalb nichts
anderes übrig, als höhere Preise zu bezahlen. Aber auch so blieb
es sehr schwierig, eine größere Menge auszutreiben, da ein allgemeines Ueberdieten auch in diesem Artikel trot der Höchstpreise eingeseht hat. Immerhin wurden bisher 10 Waggons
sichergestellt, wodon ein Teil auf Inweisungen verkaust wurde,
so daß die ärgste Kartosselnot bekämpst erscheint.

Kraut wurde ebensalls erworben und wird zu billigem
Preise abgegeben. Desgleichen wurde ein Waggon & wie be l
bestellt, die nach Eintressen ebensalls unter dem derzeitigen
Marktpreise abgegeben werden.

Steyr, 3. November 1915.

Stenr, 3. November 1915.

Julius Gicaiber Bürgermeifter.

Bird gur Renntnis genommen.

Beiter bringt ber Berr Borfigen be eine Bufchrift gur Berlefung, in welcher bie Borftehung bes Institutes ber barmbergigen Schwestern in Wien mitteilt, bag fie fich mit bem varmperzigen Schweitern in Wien mitteilt, daß sie sich mit bem vom Gemeinderate am 6. Oktober d. J. gesasten Beschlusse bezüglich der Berpslegsgebühren-Erhöhung von K 1.25 auf K 1.60 pro Kopf und Tag vom 1. August 1915 an für das alte Spital in Stehr einverstanden erklärt, jedoch mit dem Bemerken, daß es sich die Justitutsvorstehung vorbehält, um eine neuerliche Erhöhung anzusuchen, salls sie das Austangen nicht sinden sollte.

Birb gur Renntnis genommen.

Es banken bem Gemeinderate: Für die Erhöhung bes Abjutums herr städt. Jugenieur heinrich Treml; herr städt. Polizei-Inspeltor Georg Laber sur seine Besörderung in die D. Rangsklasse; die Direktion und der Lehrlörper der k. k. Staatsoberrealschule für den Ausdrud des Beileides anläßlich des hinscheidens des Prosessons Dr. Friedrich Jimmermann. Hür gewährte Spenden danken: Der österr. Flottenverein und die Leitung des Labedienstes auf dem Staatsbahnhofe in Linz.

Bur Kenntnis.

hierauf wird in die Erledigung ber Tagesordnung eingegangen.

I. Seltion. Referent : Seltionsobmann Berr UR. Doltor Rarl Sarant.

Die Runtte 1 und 2 ber Tagesordnung werben in ber vertraulid en Gigung behandelt.

#### Beichluffaffung wegen Annahme der Frang Doferiden Bilrgerftiftung.

Der herr Referent weist darauf hin, daß der im Felde gestorbene herr GR. Frang hofer letiwillig einen Betrag von 10.000 Kronen zur Errichtung einer Franz hoferschen Burgerstiftung gewidnet hat und bringt solgenden vom Amte versaßten Stistebrief-Entwurf zur Berlesung:

#### Stiftsbrief. Entwurf.

Wir enbesgefertigten Bertreter ber Stadtgemeinbe Steyr beurfunden und befennen traft diefes Stiftbriefes fur uns und unfere Rachfolger :

Es habe ber am 25. Dezember 1914 auf bem Felbe ber

Ehre gesallene herr Franz Hofer, Gisenhandler und hausbessiter in Stepr, Stadtplat Ar. 6, in seinem Testamente vom 7. De-zember 1914 nachstehende Verfügung getrossen: "In letter Zeit war es immer meine Absicht, nach Mög-lichteit der Mittel bei meinem Ableben der Gemeinde Stehr 

bermogen ogne Genennigung Der ibmpetenten Sittungsbehorbe feine Beränderung vorzunehmen.
Urfund bessen wurde dieser Stiftbrief in drei gleichlautenben Exemplaren ausgesertigt, wovon je eines der Stadigemeinde
Getept, ber f. f. oberösterreichischen Statigalterei Ling und der
Berlasgabhandlungsbehörde (bem f. f. Bezirtsgerichte Stepr) zu
übergeben if

übergeben ift.

Die Bemeinberate :

Der Bürgermeister:
 Sierauf stellt ber herr Referent im Namen ber Seltion sierauf stellt ber herr Referent im Namen ber Seltion solgenden Seltion bankantrag:

[olgenden Seltion Bantrag:
 Mer idbl. Gemeinderat beschließe, den vorstehenden vom "Der löbl. Gemeinderat beschließe, den vorstehenden vom hate der Gristsbriefentwurf zu genehmigen."

Nere GN. Kirch berger stellt zum Sestionsantrage einen Busahart ab abingehend, es möge der Stissbriefennourf dahin ergänzt werden, daß die Berleihung der Zinsen Enswurf dahin ergänzt werden, daß die Berleihung der Zinsen seinen Busah er Stadtgemeinde alljährlich am 25. Dezember als dem seitens der Stadtgemeinde alljährlich am 25. Dezember als dem Lodestage des Stisters zu ersolgen hat.

Deschluß einstimmig nach Sestionsantrag und nach dem Busahantrage des herrn GR. Kirchberger. — B. 44.109.

4. Vertragsentwurf bezüglich Uebernahme der Arantenpflege im neuen Mrantenhaufe.

Der herr Referent bringt folgenden vom Umte bors gelegten Bertrage. Entwurf gur Berlefung :

Die Stadtgemeinde einerseits und der Orden der barm-herzigen Schwestern vom heil. Bingenz von Paul anderseits ichließen hinsichtlich der Uebernahme der Krantenpflege zc. im neuen allgemeinen öffentlichen Krantenhause in Stepr nach-stehenden, beiderseits verdindlichen

schenden, beiderseits verbindlichen Krankenhause in Stepr nachstehenden, beiderseits verbindlichen Vertragt und der Orden Bert vag.

§ 1. Die Stadtgemeinde Stepr überträgt und der Orden der barmherzigen Schwestern den heil. Vinzenz von Paul übernimmt die Krankenpslege, die Verlöstigung der Kranken, des Wartepersonales und der Arzike, die Keinigung und Infandhaltung der Wässche und die Reinhaltung aller Näumlichkeiten im neuen allgemeinen össentlichen Krankenhause in Stehr und in der im alten Krankenhause verbleibenden Insektionsabteilung sowie in dem später zu erbauenden Insektionsavisson unter den in diesem Vertroge sessigesten Bedingungen.

§ 2. Der Orden der darmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz vom Paul verpslichtet sich, die zur Psiege der in das neue Krankenhaus in Stehr ausgenommenen Kranken notwendige Anzahl von Krankenwärterinnen bezusstellen und bafür zu sorgen, daß der Krankendienst im neuen Krankenhause genau nach Anordnung der von der Stadtgemeinde Stehr zu bestellenden Allerste klaglos verrichtet wird. Er hat die Kost, die Getränke sowie sie mich als Medikamente zu reichen sind — beizusstellen, die Wässche und Explication, die Wässche und Explication und aller Krankenhauses, der Nedengebände und des Gartenst und der Hofräme verantwortlich.

Die Rochsossischwessern sind der Betrenung der Kranken zu seinsten und der Krankenhauses, der Nedengebände und des Gartenst und der Hofräme verantwortlich.

Die Nochsossischwessern sind bei der Betrenung der Kranken zu seinstellung sit die Stadtgemeinde Stehrzu beschläswässer und der Ordenstegel nicht gestattet sind und es ist Pssicht der Etadtgemeinde Stehr hießer hat die Verpslichtet, die ihnen nach der Ordenstegel nicht gestattet sind und es ist Pssicht der Etadtgemeinde Stehr hießer hat diese Kranken weltsiche Wärter zu bestellen. Doch stehen diese weltsichen Wärter unter der Aussichtung der Verpslichten, daß die weltslichen Wärter unter der Aussichtung der geroben haus, Küchen- und Gartenardeiten unbedingt ersordersiche Zahl von dilsspersonen, jowie

Einvernehmen mit der ehrw. Lotaloberin des Ordens in Steyr vorher zu pstegen.
§ 3. Bezüglich der Verpstegung der Krauken in der 3. Verpstegsklasse hat der Orden die Verpstegung nach der bisher gebräuchlichen Speiseordnung beizustellen und ist berechtigt, dis auf Widerruf hiesur pro Kopf und Tag K 1·10 der Stadtgemeinde Stehr in Rechnung zu stellen. Den Psteglingen der 2. Verpstegsklasse ist der Orden verpstichtet zu veradreichen zum Frühstick Kasse oder Tee mit Brot, dum Mittagesse sing gut eingekochte Suppe, Rindsseisch mit Zuspeise, Vraten mit Kompott oder Salat, oder anstatt des Rindsleisse eine Mehlspeise, zur False kasse der Tee mit Brot,

Nindfleisches eine Mehlspeise,

zur Jause Kassee oder Tee mit Brot,

zum Abendessen Suppe und eine Mehlspeise oder Fleischspeise und ist berodigt hiefür, sowie für die obgenannten Verpstichtungen pro Kopf und Tag K 3 der Stadtgemeinde Stehr in Rechnung zu stellen.

Den Psieglingen der 1. Verpslegstlasse ist der Orden verpslichtet die gleiche Verpslegung wie für die 2. Verpslegstlasse zu verabreichen, wobei er jedoch besondere Wünsche der Psieglinge, welche nach billigem Ermessen annehmbar erachtet werden können, zu berücklichtigen hat. Er ist berechtigt hiefür, sowie für die obgenannten Verpslichtungen, pro Kopf und Tag eine Verpslegsgedührvon K 4 der Stadtgemeinde Stehr in Rechnung zu stellen.

Die von den Aerzeten vorgeschriebene Diät ändert an der Zahlung nichts.

pseigegebührvon K4 der Stadtgemeinde Stehr in Rechnung zu neuen. Die von den Aerzten vorgeschriebene Diät ändert an der Zahlung nichts.

Die Stadtgemeinde Stehr ist verstlichtet, diese in Rechnung gestellten Gebühren soson And Ablauf jedes Verpsegsmonates nach ämtlicher Prüsung und Rechtsinden an den Orden zu bezahlen. Außerdem ist die Stadtgemeinde verpflichtet, für die Verpstlich und des weltsichen Pssegepersonales nach der 2. Verpsiegsstlasse auch die hiefür seltgesehren Gebühren alleichzeitig mit odigen Gebühren an den Orden zu entrichten. Für die Verpssegsstlasse auch die hiefür seltgesehren Gebühren gleichzeitig mit odigen Gebühren an den Orden zu entrichten. Für die Verpssegsstlasse und die hiefür seltgesehren Gebühren über Auswirtschaft verwendeten Filspersonals hat dagegen die Stadtgemeinde Stehr eine besondere Vergitung an den Orden nicht zu leisten. Die sür die Reinigung und Instandhaltung der Wäscher eine besondere Versitung an den Orden nicht zu leisten. Die sur Weinhaltung der Spitalsräume notwendigen Behelse hat die Stadtgemeinde-Vorstehung auf ihre Kosten bezustellen. S. 4. Die Stadtgemeinde Stehr hat dem Orden im neuen Krantenhause ein eingerichtetes Reseltorium und Schlaszimmer mit der nötigen Vettenanzahl samt Vetteinrichtung und Vettwäschen Den Pilegeschwestern zur Versügung zu lich im Krantenhause einer hl. Messe deizuwohnen und ihre Udblerlichen Uebungen verrichten zu können.

§ 5. Im Falle der Erfrantung gebührt dem Pssegepersonale seie ärstliche Behandlung und der Bezug der Meditamente sowie Verplegung für 14 Tage. Den Ordensschwestern, die als Pssegerinnen in den Dienst gestellt sind, freie ärstliche Behandlung und der Meditamentendezug sür 8 Wochen.

§ 6. Für die Neinigung und Reinhaltung der chrurgischen gestellt sind, freie ärstliche Behandlung und Bekelse hat, soweit dies ohne Juanspruchnahme auswärtiger Hilfe geschehen kann, der Orden zu sorgen.

§ 7. Für Kranke, welche in die Inssession zu soweitiger Weise zu sorgen als oh sie im neuen Kranken gang seicher Weise zu sorgen, als oh sie im neuen Kranken gang sleicher Weise zu sorgen, als oh sie im neuen Krankensause Vussammen werden, hat der Orden in ganz gleicher Weise zu sorgen, als oh sie im neuen Krankensause Vussammen des neuen Kranken mitgebrachten Keider und sonstigen Siesten sind seitens des Ordens in den dazu bestimmten Kräumen des neuen Krankenhauses auszubewahren, gehörig zu verzeichnen nuch ihren Eigentümern nach der Entsassung über Kleider und Siesten wind siesten kanntenhause durftlich der Bersügung über Kleider und Siesten vom im Krankenhause derfrachbaus zusamsen kranken ist nach den Weisignigen der Versasstlichen. Sinschaltung eberscheider werden kindigkalfellen, diesten keitze uns kinden andererseits bleidt es freigestellt, diesen Bertrag unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungkrist entweder ganz oder teilweise zu lösen nub verzichten den Beiligen Binzenz von Paul andererseits bleidt es freigestellt, diesen Bertrag unter Einhaltung aus Anlaß solcher Bertragsaussöligung.

§ 10. Urtund bessen wird dieser Bertrag, welcher mit dem Tage der beiderseitigen Und von beiden Teilen, und zwar namens der Etadigeneinde Stehr vom herrn Bürgermeister und zwei herren Burgermeister und zwei herren Beneinderäten und nanens des herwürdigen Trau Generaloberin und des hochwürdigen Superiors nehlt zweier Zeugen unterseitigt und beider Teilen ein Erenkung krägen Schleren der Bestina gere Keiten zur des ertragserrichtung trägt d

II. Settion. Referent: Settionsobmann-Stellvertreter Herr GR. Heinrich Bachmanr.

#### 5. Beidnung für die 3. Rriegsanleihe.

Der Herr Referent betont, daß es für jedermann patriotische Pflicht sei, sich an der Zeichnung sur die 3. Kriegs, anleiße nach Kräften zu beteiligen.
Die Stadtgemeinde-Borstehung habe bekanntlich sur die 1. Kriegsanleihe K 100.000 und sur die 2. Kriegsanleihe K 150.000 gezeichnet. Für die 3. Kriegsanleihe schlong eines Betrages von K 250.000 vor.

Gettionsantrag:

"Der löbl. Gemeinderat beschließe, für die 3. Ariegsanseihe bei der Bank sur Derösterreich und Salzburg einen Betrag von K 250.000 zu zeichnen. Die Mittel zu dieser Zeichnung sind saut Andot der Sparkassa Stept zum Zinssusse von 5% und gegen 1/2 % ige Tilgung bei dieser Anstalt auszunehmen. Mit der weiteren Durchsührung wird der Hertsussen.

Beschluß einstimmig nach Seltionsantrag. — B. 44.287.

#### Stadtfafje-Tagebuchabichluß für den Dlonat Muguft 1915.

Der herr Referent bringt folgenden Bericht der Stadt. budhhaltung gur Renntnis:

Stadtbuchhaltung Stehr, am 28. Oftober 1915. Ausweis über bie Ginnahmen u. Husgaben ber Stadtfaffe Stehr im Monate Muguft 1915.

	1915		1914		Differenz		
	K	h	K	h	K	h	
Einnahmen im Mo- nate August	156.877	37	149.887	56	+ 6.989	81	
Siezu Raffereft bom Bormonate	20.750	91	24.486	48	<b>— 3.735</b>	57	
Gefamt . Einnahmen im Monate Auguft .	177.628	28	174.374	01	+ 3.254	24	
Nuegaben im Monate	122.662	16	103.735	85	+ 15,926	31	
Raffereft für ben Mo- nat Geptember .	54.966	12	67.638	19	<u> </u>	07	
Seit Jahresbeginn bis Enbe August be- trugen:	The second secon						
Die Gesamt . Eins	1,043.950	60	787.638	32	+256 312	28	
bie Gefamt = Ans.	988.984	48	720.000	13	+268.984	35	

Der Stadtbudhalter: Janbauret m. p. Wird gur Renntnis genommen. - 8. 44,696.

#### 7. Stadtlaffe=Zagebuchabidluf über den Monat September 1915.

Es liegt folgender Bericht ber Stadtbudhaltung vor : Stadtbudhaltung Stepr, am 28. Oftober 1915. Ausweis über die Ginnahmen u. Ausgaben ber Stadtfaffe in Stepr im Monate September 1915.

	1915		1914		Differenz		
	K	h	K	h	K	1/4	
Einnahmen im Do- nate Geptember .	32,959	20	66.487	14	<b>— 33.527</b>	91	
hiezu Rafferest bom Bormonate	51.966	12	67.638	19	- 12,672	07	
Gesamteinnahmenim Monate September	87,925	32	134.125	33	- 46.200	01	
Ausgaben im Mo- nate September .	64.882	01	57.724	53	+ 7.157	51	
Rafferest für den Mo- nat Ottober	23.043	28	76.400	8.1	<b>—</b> 53.357	52	
Seit Jahresbeginn bis Ende September betrugen: Die Gefamt Sin- nahmen	1,076.909	80	854.125	46	+222.784	34	
die Gesamt - Aus- gaben	1,053.866	52	777.724	66	+276.141	86	

Der Stadtbuchhalter: Janbauret m. p. Diefer Bericht mird gur Renntnis genommen. 8. 44.697.

### 9. Ausweis über die auf dem herbstjahrmartte eingegangenen Platzgebühren.

Es liegt folgender Bericht bes Stadtfaffeamtes vor : Musweis über die am Berbstjahrmartte 1915 eingehobenen Platund Polizeigebühren.

27	Martthutten und ge-	K	457.18	K	45.72	K	502.90
88	Dffene Stande	,,	438.46		43.84	-	482.30
9	Befdirr. und pafner-						
	pläge	"	166.73	,,	16.67	"	183.40
1	Musichankstelle	"	18.18	"	1.82		20. —
2	Methütten	"	52.82	"	5.28	"	58.10
24	Schaubuden, Ringel.		582 02				
	spiele 2c. 2c.	**	340 18	**	34.02	"	374.50

Summe . K 1473 55 K 147 35 K 1620 90 Gegenüber ber Ginnahme bom herbstjahrmartte im Borjahre per K 1665 90 ergibt fich ein Minderersolg um K 45.

### Stadt.Raffeamt Stenr am 18. Oftober 1915.

Bagner m. p. Dam hofer m. p. Bird gur Renntnis genommen. - B. 43.569.

#### Unfuden des Theaterdireftors um eine auger: ordentlide Subvention.

Der Berr Referent führt hiezu aus: Berr Theaterbireltor Norbert Innfelber fucht um Ge-Herr Theaterdireftor Norbert Innfelder sucht um Gewährung einer außerordentlichen Subbention an und begründet biese Bitte damit, daß die Gehälter der Mitglieder um mindestens 40 %, gestiegen sind, daß er der Musikstopelle eine 50 % ige Lohnausbessenung gewähren habe mussen, daß die Kosten der Notbeleuchtung beträchtlich gestiegen sind und daß er im Gegensate zu allen anderen österreichischen Theaterstädten aus eigenen Mitteln die Kosten sur ben Polizei- und Feuerwehrdienst im Theater tragen muffe.

#### Gettionsantrag:

"Da mit Befchluß bes Gemeinderates vom 3. April 1914 ausbrucklich bestimmt worden ist, über die in dieser Sigung er-höhte Subvention hinaus dem Theaterdirektor keinesfalls außervorangeführten Grunde abweisen, stellt die Settion den Antrag, der Gemeinderat wolle das vorliegende Anjuden aus dem vorangeführten Grunde abweisen."

Beschluß einstimmig nach Antrag. — 8. 44.470.

#### 10. Unterftützungsanfuchen.

a) lleber Antrag ber Sektion wird ber Bereinigung . heimatschuh" in Stehr für die geplante herausgabe eines Führers burch Stehr einen Beitrag von K 300 bewilligt.

Finhrers burch Stehr einen Beitrag von K 300 bewilligt.

3. 35.797.

b) Der "Deusche Schulverein" ersucht um Zuwendung eines außerordentlichen Beitrages für die Erhaltung seiner Schulen und Kindergärten während des Krieges.

Ueber Antrag der Sektion wird einstimmig beschlossen, dem "Deutschen Schulvereine" in Wien eine außerordentliche Unterstühung von K 100 zu bewilligen und diesen Betrag der Ortsgruppe Stehr zu überweisen.

Beichluft nach Antrag. — 8. 44.200.

Befoling nach Autrag. — B. 44.200.
c) Die Bertriebszentrale ber Erinnerungs, und Rriegs-hilfsaltion "Offizieller Kriegsbecher 1914—1915" in Wien labet bie Stadtgemeinde-Borstehung zum Antanfe solcher Kriegsbecher als bleibende Erinnerung an den gegenwärtigen Weltkrieg ein.

Der herr Referent teilt hiezu mit, daß 4 Mobelle dieser Kriegsbecher existicren und empsiehlt die Annahme fol-genden Settionsantrages:

"Der löbliche Gemeinderat bewillige die Anschaffung je eines Rriegsbechers der Modelle 1, 2, 3 und 4 famt Etui. Diese Rriegsbecher sollen bem stadtifchen Museum übergeben

Beschluß nach Antrag. — 8. 44.292.

Beschluß nach Antrag. — B. 44.292.

d) Die "Bermittlungsstelle in Oberösterreich für das k. u. k. Rriegsstirforgeamt in Ling" teilt in einer Zuschrift mit, der ie in diesem Jahre mit den vereinigten Frauenorganisationen und dem Frauen-hilfstomitee in Ling eine gemeinsame Weihnachtsgabensendung an die oberösterreichischen Truppen im Felde veranstaltet und ladet die Gemeindevertretung ein, durch Geldspenden und Widmung von Liebesgaben dazu beizutragen, daß diese Weihnachtsbescherung zu einer recht reichlichen gestaltet werde. merbe.

#### Gettionsantrag:

"Der Gemeinderat bewillige für biefen Zwed eine Spenbe von K 100, welche aber, da der hiefige Frauenhilfsausschuß für den gleichen Zwed arbeitet, diefem zu übergeben sind. hievon ist der Bermittlungsstelle in Ling Mitteilung zu machen."

Befchluß einstimmig nach Antrag. - 8. 45.025.

e) Bewilligung einer Spende für ben Invalidenfonds bes f. t. Landwehr-Infanterieregiment Ling Rr. 2.

t. t. Landwehr-Insanterieregiment Ling Nr. 2.

Der Dern Referent teilt mit, daß beim Ersatstatillon des oberösterreichischen Landwehr-Insanterieregiment Nr. 2, derzeit in Brünn, ein "Invasidensondes" gegründet worden ist, welcher den Zwed hat, den vor dem Feinde verwundeten und ertrantten Angehörigen des Regimentes, bezw. den hinterbliebenen der auf dem Felde der Skezimentes, bezw. den hinterbliebenen der auf dem Felde der Chre Gesallenen, im Falle unwerschuldeter Not neben der staatlichen Fürsorge fallweise eine rasche disse die Bitte, nach Krästen ihr Schärssein an die Oberösterreicher die Bitte, nach Krästen ihr Schärssein zu diesem edlen und wohltätigen Zwecke beizutragen. Der Derr Referent betont, es sei am Plage, daß anch die Stadtgemeinde Stehr einen Beitrag zu diesem Jnvalidensonde leiste.

Die Seltion stellt hiemit solgenden Untraa:

Die Geltion ftellt hiemit folgenden Untrag:

"Der lobl. Gemeinberat bewillige für ben Invalidenfonds bes f. f. Landwehr-Infanterieregiments Ling Dr. 2 eine Spende bon K 200."

Befchluß nach Antrag. - 3. 39.698.

1) Subventionierung bes "Lyzcalvereines" in Steyr.

Der Herr Referent bringt das Ansuchen zur Berlesung, mit welchem der Ausschuße des Lyzalvereines um Wiederbewilligung der Subvention für das Schuljahr 1915/16 wie disher ersucht und die Vitte ausspricht, es möge dem Vereine auch die ihm früher ebensalls bewilligte, im vergangenen Jahre aber aus Versehen nicht angesprochene Deiz- und Veleuchtungssumme von K 200 wieder bewilligt werden.

Der Herer Resemingt werden.
Der Herer Resement pierden.
Der Herer Resement der ent bemerkt hiezu, daß die Subvention sür den Lyzealverein von ursprünglich K200 auf K300, dann auf K500 und schließtich im Vorjahre ohnehin auf K500 erhöht worden sei. Die Sestion sieht daher auf dem Standpunkte, es möge dem Lyzealverein sür das Schuljahr 1915/16 die bisherige Sudvention von K500 wieder bewilligt, dagegen auf das Ansuchen um die Leistung von weiteren K200 sür Beheizungs- und Besenchtungsanstagen nicht eingegangen werden.

Geltionsantrag:

"Der löbliche Gemeinderat bewillige bem Lyzealvereine in Stehr für bas Schuljahr 1915/16 wieder die Subvention im Betrage von K 800."

Herr GR. Tribrunner weist barauf hin, baß ber Lyzealverein insolge ber Ariegsverhältnisse mit großen Schwierigseiten zu tämpsen habe und stellt zum Settionsautrag einen Zusapantrag bahingehend, es möge bem Lyzealvereine außer der Subvention von K 800 auch der seinerzeit geleistete Deizhauschalbetrag von K 200 für das lausende Schuljahr wieder bewilligt oder das Holz für das Mädchenlyzeum in natura beigestellt merken. ftellt werben.

ver ver varauf erjoigenden Abstimmung wird ber Sektionsantrag einstimmig angenommen, ber Busahantrag bes herrn GR. Tribrunner bagegen abgelehnt. Bei ber barauf erfolgenben Abstimmung wird ber Get-

8. 43.330.

III. Gettion. Referent: Gettionsobmann herr GR. Jofef Suber jun.

11. Rostenvoranschlag für die Neuherstellung der Damberg- und Naminggasse.

Der herr Referent führt aus:
Die Errichtung der neuen Bassensabrikanlage auf den ehemaligen Schacherlehner- und Kammermangründen in Emisdorf macht es bei dem gesteigerten Personen- und Wagenverschr dringend notwendig, die dis seht bestehenden und kührer zum Größteil im Gebiete der Gemeinde St. Ulrich gelegenen zwei Bugangswege, das sind die Damberggasse und die Naminggasse, untprechend zu regulieren und der fünftigen starten Inauspruchnahme entsprechend auszubauen. Es wird geplant, aus großen Mundsteinen und gewalzten Kophprschotterdene einen soliden Straßenunterdau herzustellen. Soweit es die örtlichen Verhältnisse gestatten, werden auch die bisher sehsenden Gehstege und Kinnssale, werden auch die bisher sehsenden Gehstege und Kinnssale mit Einsalsscheten anzulegen sein; die Kanassisierung ist bereits in beiden Etraßen herzestellt. Das Stadtbauamt hat die entsprechenen Regulierungspläne ausgearbeitet und vorgelegt; entsprechenden Regulierungsplane ausgearbeitet und vorgelegt; nach bem ausgestellten Kostenvoranschlage betragen die Herstellungstoften K 60.000.

### Settionsantrag:

"Der löbl. Gemeinderat beschließe die geplanten Neuherstellung in der Damberg- und Raminggasse nach den vorliegenden Projesten und Kostenvoranschlägen im Gesantwerte von K 60.000.
Die Bedeckung wird in den von der Wassenschrift zugessaten K 20.000 und mit dem im Boranschlage für 1916 einzusehnen Betrag von K 40.000 gesunden.
Mit der Ausschreibung, Bergebung und Durchführung wird die 111. Gestinn betraut

bie III. Geftion betraut.

Befchluß nach Antrag. — 8. 44.698.

IV. Seftion. Referent Seftionsobmannstellvertreter Derr GR. Ludwig Binderberger.

#### 12. Berleihung einer Simon Bachhuberichen Pfrande. Seftionsantrag:

"Der löbl. Gemeinderat wolle die erledigte Simon Zach-huber-Bürgerpfründe von monatlich K 14 über Borichlag des löbl. Armenrates dem Bewerber Wilhelm Schertler verleihen." Beschluß nach Antrag. — Z. 32.463.

13. Anjuden des Schulausschuffes der gewerblichen Fortbildungsichale in Stehr um Ueberlassung der ersforderlichen Lehrzimmer für den Unterrichtsbetrieb.

Der Heferent führt aus:
Anlähich der beschlossenen Wiedererössnung der gewerblichen Fortbildungsschuse in Stehr im Schulgahre 1915/16 richtet der Schulausschuss an den Gemeinderat der Stadt Stehr das Ersuchen, ihm die zum Unterrichtsbetriebe ersorderlichen Lokale in der Knabenbürgerschule nebst Beheizung und Beleuchtung kostenloszu überlassen und die disherige Subvention von K 200 auch jür dieses Schulzahr zu bewilligen.

Settionsantrag:

"Der löbl. Gemeinderat wolle das Ansuchen bes Schulausschusses der gewerblichen Fortbildungssichule in Stepr um leberlassung eines Lehrzimmers in der Bürgerschule nebst Be-beizung und Beleuchtung stattgeben und die Subvention von K 200 im Einvernehmen mit der II. Sestion bewilligen." Beschluß nach Antrag. — B. 44.602.

Schluß ber öffentlichen Gigung um 4 Uhr 20 Min. nachmittags.

In ber barauffolgenden vertraulichen Sigung werden

die Punkte 1 und 2 der Tagesordnung erledigt. Ad.1. Dem städt. Kanzleioberossizialed. R. Friedrich Krottenau wird die Bewilligung erteilt, seinen Anhegehalt dauernd im

wird die Bewilligung erteilt, seinen Ruhegehalt dauerno im Aussande zu beziehen.

Dem provisorischen Leiter des städt. Polizeigefangenhauses wird das Arrestreinigungspauschale von 10 Deller auf 12 Deller pro Kops und Tag und das Gesangenhausdienerpauschale auf die Dauer der außergewöhnlichen Teuerungsverhältnisse von K 70 auf K 80 pro Monat erhöht.

Ad. 2. In den Gemeindeverdand der I. s. Stadt Stehr werden solgende Parteien, welche die gesehlichen Bedingungen hiesur ersüllt haben, ausgenommen:

Johann Dobringer mit Frau und dwei Kindern, Urban Dain, Johann Lehner mit Frau und zwei Kindern, Georg Traunmüller mit Frau und May Urbanes.

Schluß der vertraulichen Sitzung um 2/4 5 Uhr nachmittags.

Der Borfigende :

mhara

Die Berifitatoren: Cur fu Muya in wat Ameratus

Der Sagiftführer:

Anhang zum Protokolle über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates der I.f. Stadt Steyr vom 8. Nov. 1915

Vertraulicher Teil.

I. Sektion: Referent Sekt. Obm. Dr. Karl Harant.

Punkt 1. Personalansuchen.

a.) Ansuchen des Leiters des städt. Polizeigefangenhauses Steyr Johann Hinterreiter um Erhöhung des Arrest-Reinigungs-Pauschales und des Gefangenhausdieners-Pauschales.

Der Gesuchsteller führt aus, dass er mit dem aus dem Jahre 1879 festgesetzten

Arrestreinigungspauschales von 10 h per Kopf und Tag und mit dem Dienerpauschale von monatl. K 70.- bei der dermaligen Teuerung unmöglich mehr das Auslangen finden könne.

Das Amt befürwortet, das Ansuchen.

Sektionsantrag:

Die Sektion beantragt das Arrestreinigungspauschale von 10 h auf 12 h pro Kopf u. Tag und das Dienerpauschale auf die Dauer der abnormalen Teuerungsverhältnisse auf 80 K zu erhöhen. Beschluss nach Antrag. Z. 220/V.P.

b.) Die städt. Kanzleigehilfenswitwe Maria Falk bittet um eine Winteraushilfe mit der Begründung, dass es ihr von ihrer bescheidenen Pension von monatl. K 40.- unmöglich ist Holz und Winterkleider zu beschaffen.

Sektionsantrag:

Der Gem-R. wolle der Gesuchstellerin einen Betrag von 40 K als Winteraushilfe bewilligen. Beschluss nach Antrag Z. 43463.

c.) Ferner liegt ein Ansuchen des städt. Oberoffizials i. R. Friedrich Krottenau um die Bewilligung seinen Ruhegenuss (Pension) für sich und seine Familie dauernd in Deutschland (Bayern) durch das städt. Kasseamt Steyr fortbeziehen zu dürfen vor.

Sektionsantrag:

Der löbl. Gem-R. beschließe das vorliegende Ansuchen zu bewilligen.

Beschluss nach Antrag.

Punkt 2. Ansuchen und Aufnahme in den Gemeindeverband.

Über Antrag der Sektion werden folgender Parteien welche die gesetzl. Bedingungen für die Aufnahme in den Gemeindeverband erfüllt haben in den Gemeindeverband der I.f. Stadt Steyr aufgenommen:

Johann Dohringer mit Frau u. 3 Kindern Urban Haim Johann Lehner mit Frau u. 2 Kindern Georg Traunmüller mit Frau Max Urbanek

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Verifikatoren: